



Unser IMMOMENT Jahr

Artikel der Mentees 5. Mentoring-Jahrgang



IMMOMENTS

Das sagen unsere Mentees



Unser Mentoringjahr mit IMMOMENT: Wege des Wachstums und der Vernetzung

20 Mentees, 20 MentorInnen, 12 Rahmenprogrammunkte und ein einendes Ziel: gemeinsam zu wachsen und die Immobilienwirtschaft von morgen zu gestalten. Ein Rückblick auf die Höhepunkte eines außergewöhnlichen Jahres, das den Weg für uns als die NextGen in der Immobilienwelt ebnete.



Was macht IMMOMENT aus?

Das Rahmenprogramm bietet eine gelungene Mischung aus Veranstaltungen, Dialogen und Workshops, die uns Erkenntnisse über verschiedene Methodiken vermittelt haben. Es ermöglichte einen stetigen Austausch zwischen Mentees und MentorInnen und diente uns als Fixpunkt zur Reflexion und ggf. Nachjustierung unserer Ziele.

Neben dem Rahmenprogramm lag es an uns selbst, die 12 Monate mit unseren MentorInnen möglichst gewinnbringend zu nutzen und regelmäßigen Austausch zu initiieren. Unsere schriftlich vereinbarten Ziele dienten uns dabei als Anker. Die Zusammenarbeit zwischen Mentees und MentorInnen war geprägt von einem vertrauensvollen und offenen Austausch, der sowohl fachliche Themen auch persönliche Herausforderungen und Lösungen umfasste.

Das sagen unsere Mentees

Auftaktveranstaltung in Berlin: Der Beginn einer besonderen Reise

Der Auftakt des Programms fand in Berlin statt, wo sich alle Mentees und MentorInnen zum ersten Mal begegneten. Schon hier wurde deutlich, wie wichtig es ist, in einem Netzwerk zu arbeiten, das auf Vertrauen, Unterstützung und Respekt basiert. Die Atmosphäre war von Anfang an inspirierend. Der Austausch mit erfahrenen MentorInnen und anderen Mentees war eine Chance, sich gegenseitig kennenzulernen und erste Impulse für die bevorstehenden Monate zu bekommen. Es war der perfekte Startpunkt für das, was ein Jahr des intensiven Lernens und Wachstums werden sollte.

Zeitgleich erhielten wir Einblick in verschiedene Methodiken, um das Kennenlernen einer sich (noch) fremden Gruppe zu strukturieren und diese gewinnbringend zu nutzen.



Einführungsworkshop: Teamarbeit und Persönlichkeitsentwicklung

Im Einführungsworkshop standen wir als Individuen und als Team im Mittelpunkt. Antworten auf die Fragen „Was sollten Mentees und MentorInnen einbringen, um das Programm zu einem Erfolg zu machen?“ und „Wie wollen wir als Team werden?“ wurden eruiert. Wir Mentees waren uns unter anderem einig, dass wir an langfristigen und vertrauensvollen Partnerschaften sowohl untereinander als auch mit den MentorInnen arbeiten möchten. Im Workshop wurde zudem das Konzept der Persönlichkeitstypologien eingeführt, das uns half, uns selbst noch besser zu verstehen. Es war spannend, die eigenen Stärken und Entwicklungsfelder zu reflektieren und zu erkennen, wie diese in die Teamdynamik einfließen.

Besonderes Learning: zwar trafen unterschiedliche Persönlichkeiten aufeinander – dennoch lernten wir als Gruppe innerhalb kürzester Zeit, uns gegenseitig zu unterstützen, anstatt in Konkurrenz zueinander zu stehen. So meisterten wir die erste, uns gestellte Gruppenaufgabe.

Das sagen unsere Mentees

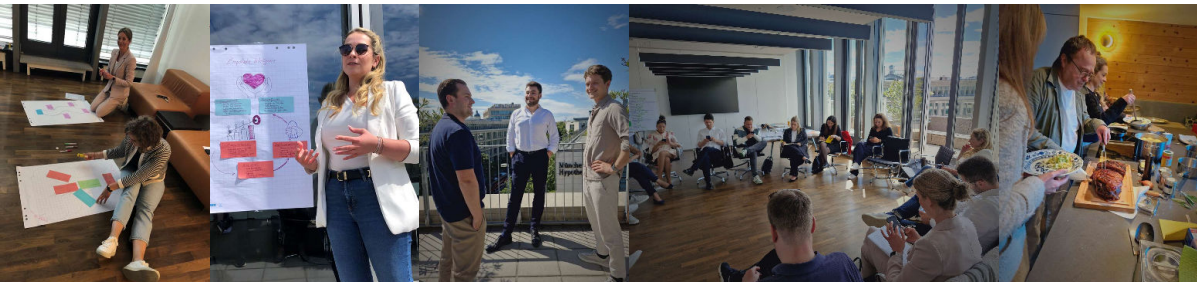
Stärkenworkshop in München: Fokus auf jene Eigenschaften, in denen wir gut sind

Der Stärkenworkshop in München war ein augenöffnender Workshop für uns. Anstatt uns auf den Abbau unserer Schwächen zu konzentrieren, wie es oft in der Arbeitswelt üblich ist, lag der Fokus auf unseren Stärken. Wir haben gelernt, unsere individuellen Talente besser zu erkennen und gezielt einzusetzen. Die Entwicklung unserer persönlichen Stärken erweist sich als zielführender, als die eigenen Schwächen abzubauen zu wollen.

Am Vorabend dieses Workshops hatten wir die Gelegenheit, auf Einladung Herrn Carl Otto Stinglwagners bei einem geselligen bayrischen Abendessen zusammenzukommen, was einen noch persönlicheren Austausch ermöglichte. Herzlichen Dank nochmal an dieser Stelle für diesen gelungenen Abend!

Masterclasses „Inside Careers“: Inspiration für die eigene Karriereplanung

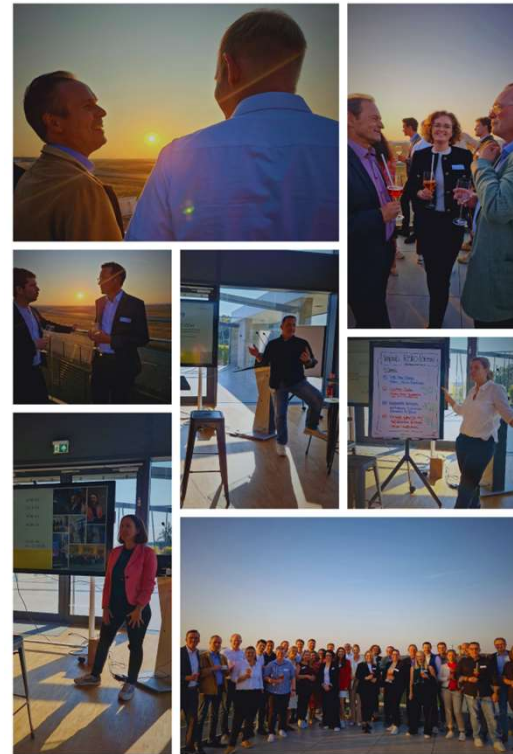
Die beiden Masterclasses „Inside Careers“ gaben uns die Möglichkeit, verschiedene Karrierewege von unseren erfahrenen MentorInnen kennenzulernen und anhand unserer Fragen an die MentorInnen mehr Klarheit für uns selbst zu erlangen. Der Fokus lag auf Themen wie Karriereentwicklung, Leadership und Networking. Es war inspirierend, von den vielfältigen Werdegängen und der Erfahrung der MentorInnen zu hören. Die Gespräche zeigten nicht nur, dass es viele Wege zum Erfolg gibt, sondern auch, wie wichtig es ist, eine eigene Vision zu entwickeln und sich auf das zu konzentrieren, was wirklich wichtig ist. Auch Krisen sollten genutzt werden, um eine neue Möglichkeit für die eigene berufliche Perspektive zu finden.



Das sagen unsere Mentees

Halbzeitdialog und „Taking the Stage“-Workshop in Frankfurt: Selbstbewusstsein vor Publikum

Vor unserem Halbzeitdialog besichtigten wir dank Patrick Schäfer den Frankfurter Flughafen, was uns einen spannenden Blick hinter die Kulissen verschaffte. Unser Halbzeitdialog auf dem Gelände des Flughafens sollte beleuchten, wo wir in unseren Tandems stehen und welche Nachjustierungen ggf. noch getroffen werden müssen. In dem Workshop am nächsten Tag stand vor allem die Entwicklung unserer Präsentationsfähigkeiten im Vordergrund: vor Publikum zu sprechen und sich selbst zu präsentieren, ist keine leichte Aufgabe. Doch dank der Impulse unseres Dozenten und des wertschätzenden Feedbacks, das wir uns als Mentees gegenseitig gaben, konnten wir unser Selbstbewusstsein „auf der Bühne“ stärken.



Das sagen unsere Mentees

Impulsworkshop: Motivation und Netzwerken auch nach dem Programm

In diesem Workshop beschäftigten wir uns unter anderem damit, wie wir nach dem Ende des Programms unsere Kontakte aufrechterhalten wollen. Wie wollen wir Beziehungen langfristig pflegen und weiterhin unsere Erfahrungen vertrauensvoll austauschen? Mentoring findet eben nicht nur in den 12 Monaten statt, sondern ist ein kontinuierlicher Prozess des Lernens und Teilens. Die Menschen, die sich während des Programms getroffen haben, sind wertvolle Kontakte für die Zukunft.



Diversitätsworkshop: Check your freaking privileges!

Hier beschäftigten wir uns intensiv mit der Frage, wie Teams ihr volles Potenzial ausschöpfen können. Gemeinsam mit den Coaches Inga Kühn und Oliver Grätsch erarbeiteten wir Strategien, um unterschiedliche Perspektiven bewusst in den Arbeitsalltag zu integrieren. Dabei wurde deutlich: Diversität geht weit über Geschlecht oder Alter hinaus – sie umfasst auch Neurodiversität, soziale und kulturelle Hintergründe sowie unterschiedliche Denk- und Arbeitsweisen und berufliche Sozialisation. In interaktiven Diskussionen reflektierten wir, wie vielfältige Teams voneinander lernen und gemeinsam wachsen können. Ein inspirierender Workshop, der unseren Blick für die Chancen von Vielfalt geschärft hat.



Das sagen unsere Mentees

Zukunftsworkshop: Die Transformation der Immobilienbranche aktiv gestalten

Im letzten Workshop unseres Jahrgangs richteten wir den Blick nach vorne: Welche Entwicklungen werden die Immobilienbranche in den kommenden Jahren prägen? Drei zentrale Transformationsfelder standen im Fokus: intelligentes Bauen, künstliche Intelligenz und verändertes Nutzerverhalten. In intensiven Diskussionen wurde deutlich, dass die Branche langfristig nur erfolgreich bleiben kann, wenn sie den Wissensaustausch fördert und gleichzeitig regulatorische Hürden abbaut. Einheitliche Standards und klare Regeln sind essenziell, um Innovationen schneller in die Praxis zu bringen – eine Erkenntnis, die wir als zukünftige EntscheidungsträgerInnen aktiv mitgestalten wollen.



Das sagen unsere Mentees

Abschlussveranstaltung in Berlin: Finale eines ereignisreichen Jahres

Genau ein Jahr, nachdem wir uns zum ersten Mal begegneten, fand der Abschluss unseres Mentoringjahrs statt. In gelöster Atmosphäre und wunderbarer Stimmung feierten wir, was wir erreicht haben.

In einer Key Note lernten wir das Konzept des Ikigai kennen – was bringt Sinn und Freude in unser Leben? Anschließend stellten wir Mentees in unserem Programmpunkt vor, was uns während unseres Mentoringjahrs besonders geprägt hat und sprachen unseren MentorInnen unseren Dank aus. Final war es an jedem MentorIn und Mentee, in unserer Wortwolke jenes Wort einzubringen, das für uns das Mentoringjahr am meisten widerspiegelt. Zuletzt erhielten wir unsere Mentoringzertifikate – natürlich nicht, ohne eine Icebreaker-Frage zu beantworten, die wir bereits in der Auftaktveranstaltung kennen und schätzen gelernt haben.

Bei dem abschließenden Flying Dinner ließ es sich ausgezeichnet unterhalten und den Abend ausklingen.



Das sagen unsere Mentees



Fazit: Ein Jahr des persönlichen und beruflichen Wachstums

Das Mentoringjahr war eine Reise der Selbstreflexion und des Wachstums. Wir haben nicht nur unsere Karrierewege weiterentwickeln können, sondern auch unsere Persönlichkeiten. Die Erfahrungen und Kontakte, die wir gesammelt haben, sind von unschätzbarem Wert. Es ist eine Reise, die noch lange nicht zu Ende ist – aber sie hat uns auf den richtigen Weg geführt.

Dein Wort für unser IMMOMENT-Jahr



Wir sagen Danke



IMMOMENT 24/25



WIR SAGEN DANKE



Berlin Hyp

GSK STOCKMANN

Tattersall.
Lorenz.



ZIA
Die Immobilienwirtschaft